

Pick¹, *Picke*, *Pickel*, *pickel*- usw. s. *Bick*, *Bicke* usw.

Pick² s. *Piecke*.

pickberewick [Eschr.], *pickderwick* [Wiss.] ist Nachahmung des Wachtelschlags. Vgl. *bickwerwick* und *bittw(e)rwitt*.

Pickchens s. *Pickens*.

Picke F. 'Vogelschnabel' [Di]. Auch übertragen: *hal dei Pecke* 'deinen Mund' [Wiss.]. Vgl. K. 306 und *picken* 1.

Pickel M., *Pickele* F. Auch Dim. * 'Pustel im Gesicht', 'kleines Geschwür' [Caub-Go Freindiez-Ul Dotzhm.-Wb Herbn.-Di Wi Osthm.-Ha Lgstn. Frankenbg. Dsbg. Rho. Vollmarsen-Wo Hofgeismar Cass. Eschwege Neukchn.-Hü Schmalk.].

F. in Rho. — Formen: *pigol* Weilburg Hofgeismar; *Pichelche* (vgl. W. Vietor, Die rheinfränk. Umgangsspr. in und um Nassau, 7) Erndtebrück-Wi; *pikela* Rho.

Pickelhaube F. 'Soldaten- oder Gendarmenhelm' [Kohden-Bü Storndf.-Al Dsbg.]. In Storndf. anscheinend daneben *Pickelhaupt*.

Pickelhaupt N. s. d. Vorige.

pickeln 1. 'picken', 'aufpicken' (mit dem Schnabel?) [₉Niederhessen. Wo dort?]. — 2. 'an etwas Festem kratzen' [Röthges-Gi], 'mit den Fingernägeln an Wunden kratzen usw.' [Höchst Niedermörsb.-Ow].

Vgl. *picken* 1 und 6 sowie V. 295. — Vgl. auch das letztlich mit *p.* identische *bickeln*.

picken 1. Wie schd. 'mit dem Schnabel (auf)picken, hacken'. Aus dem Ei schlüpfende Vögel *p.* [Viesebeck-Wo]. *Inse Ginseln* 'Gänschen' *murre che* 'ja' *nu bale pecke* 'bald ausschlüpfen' [Dsbg.], Eier sind *gebäckt* 'von den ausschlüpfenden Tierchen aufgepickt' [Steina-Zi]. Hierher auch *gepickt sein* [Frankf. Wett. Röthges-Gi Windhshn.-Al Marb.-Ma] und *nicht recht gepickt sein* [Altenst.-Bü Schröck-Ma Zi] 'nicht recht gescheit sein', * 'übergesnapp't sein'? *Der Guckel* 'Hahn' *pickt et Houn* 'begattet es'? [Fib.]. Rdaa. s. bei *Huhn*, *Teufel*. Vgl. *pickeln* 1, *Picke*. — 2. 'Mit dem Schnabel Nahrung auflesen' [Wsl.]. — 3. 'tüchtig essen' [Wsl.], 'essen' [Frankf. Kohden-Bü], * 'von einer Speise nur versuchen' [Limburg Holzshn.-Wi], 'mit Speisen appetitlos herumspielen' (von Kindern) [Arzb.-Uw]. *Die Kenn, die picke äwer de ganze Däach am Brot* [Wsl.]. *Gibts auch etwas Gutes zu p.?* [Frankf.]. Für 'essen' anscheinend auch in der Musikantenspr. von Lingelb.-Zi usw. (s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 184. Allerdings nennt S. 124 das Zeitwort *p.* nicht). Vgl. *Geiß*, *Pickus*. — 4. 'Ostereier in der 528, 34 ff. beschriebenen Weise aneinanderstoßen' [Altenmittlau-Ge]. — 5. 'beim Spielkugelspiel aus der Reihe der paarweise aufgestellten Spielkugeln ein Paar durch einen Wurf herausholen' [Gelnshn.]. Vgl. *Pickens*. — 6. 'an kleinen Wunden herumkratzen' [Frankf. Wett.]. Vgl. *pickeln* 2. — 7. 'einen ärgern' [Eschr.].

Formen: *pika* Wsl.; *pega* Gelnshn.; *piga* Eschr.; *gebeckt* (Part. Prät.) Obgzb. — Zu *p.* 7: bildliche Anwendung von *p.* 1? — Vgl. auch das letztlich mit *p.* identische *bicken*.

Pickens N. [Fulda], *Pickchens* N.? [Gelnshn.] heißt ein Spielkugelspiel. Vgl. *picken* 5 und ferner *Picken*.

Picker 'Spielkugel' s. *Bickel*.

picksig 'muffig', 'modrig' [Selters-Uw].

Pickus, *Picktus* G.? 'Essen' [Frankf. Cass.].

Formen: *Pickuß* Cass.; *Picktus* Frankf. — Wohl zu *picken* 3. Vgl. Bischoff, Wörterb. d. wichtigsten Geheim- u. Berufssprachen, 67.

piddeln s. *pitteln*.

Pibel M. (*Piwel*) 'kleines Kind' [Dsbg.]. Vgl. *Piepelding*.

Piecke F., *Pick*, auch *Pick* M. 'geheimer Groll' [Wsl. Biebrich Frankf. Langenschwalb.-Ut Homburg v. d. H. Nst. Krodf.-Wl Di Biedenkopf Ha Gelnshn. Altenst.-Bü Wett. Gi Zi Ro Rbshn. Abterd.-Ew Hshn. Schm]. *Eine Piecke auf einen haben* [Abterd.], *En Pick hun* [Nst.], *Er hat einen Pick auf ihn* [Fib.]. Auch Alt-Frankf.: ... *mit einem wort, ich habe einen pick auf die Exzelentz* (Die Briefe der Frau Rath Goethe, ges. u. her. v. A. Köster, Bd. 1 S. 87).

Vorberrschend *Pick* M. — Formen: *pik* M. Nst. Rbshn.; *bik* M. Obeg; *bīg* M. Han. Hshn. Klschkmd; *Pick* M. s. o.; *Piecke* F. s. o. — Vgl. *Pike* und zur Herkunft beider Wörter Deutsches Wörterb. 7, 1846. 1847.

piekeln 'weinen', 'wehleidig sein' (kleine Kinder) [Krodf.-Wl].

Laienschrbg. *pi^okən*. — Vgl. *pinkeln*¹ 1.

pieken 'mit etwas Stumpfen stochern, stechen' [Wtfd., Obeg. Ndeb. (Kinderspr.)]. *Wäes biegeste dann ien deiner Näese?* [Wtfd.]. Auch bildlich 'ärgern', 'reizen' [Friedbg. Scho Gi]. *Ierscht biegeste oo er 'an ihr', dann wonnerschte dich, wann se ausschierisch 'zornig' wäed* [Wtfd.]. Eine Rda. s. bei *Salz*.

Formen: *bīgə* Beuern-Gi Wtfd.; *bīgən* Obeg.; *pieken* (Laienschrbg.) Großen-Linden-Gi. — Vgl. *Pikanterie*, *pikieren*.

Pieken N.? 'Spielkugelspiel, bei dem die Spielkugel nicht rollen darf, sondern direkt auf ein Spielkugelpaar aufschließen muß' [Frankf.]. Vgl. *Pickens*.

piekfein 'sehr fein' [Gelnshn. Rbshn. Ddrd. Hshn. Schm]. *Pikfeines Essen* [Ddrd.].

Formen: *pig*-Gelnshn.; *bīg*-Hshn.

piekfest 'sehr fest' [Klschkmd].

Wohl nach dem Vorbild von *piekfein* (s. d.) gebildet.

pielen * 'harnen' [Rschbg. Fk]. Vgl. *Pillhahn*.

Laienschrbg.: *pilen* Frankenbg.; *pielo* Willersdf.-Fk.

Piemel M. 'schwächtiges, zartes Kind' [Hofgeismar], * 'stets kränkelnde Person' [Stammen-Hg].

piemelig 'schwächtigt', 'zart' (von Kindern) [Hofgeismar].

piemeln 'sich nicht recht entwickeln' (von Kindern) [Hofgeismar].

Piemes-chen (*pi^oməsəʒə*) N. 'schwächliches, kränkliches Wesen (bes. Kind)' [Wiss.]. Vgl. *Pims*.

piempserig 'wehleidigt', 'weichlich' [Grünbg.-Gi]. Vgl. *pimserig*.

Pienz s. *Pinze*.

pienzig 'kränklich' [Friedbg.]. Vgl. *Pinze*.

piep 1. Lockruf für Hühner [Mardf.-Ki Gi]. In Bhfdn. *bieb, bieb, bieb!* Vgl. *bibi, bibbi*. — 2. Ruf, mit dem versteckte Kinder zum Suchen auffordern [Ro]. In Obeg. *p. komm!*

Formen: *bīb* Ndeb.; *bīp* Obeg.; *bieb*: s. o.

Piepchen N. 'junges Huhn' [Uw, Wiss. (Kinderspr.)], Gi Wl Ma-Bortshn. Beltershshn. Fronshn.; in andern Orten von Ma Ki neben *Hünkelchen*, 'das aus dem Ei gekrochene Hühnchen' [Hasselbn.-Us], 'wenige Tage altes Hühnchen' [Reddehshn.-Ma]. Gern im Lockruf: *P.!* [Reischn.-Wl Windhshn.-Al]. *P.*,